

Orpheus.

Orpheus, dem die Sage das Verdienst beylegt, er habe mit seiner Leyer selbst die Tiger gezähmt, war in Thrazien geboren, (die Fabel nennt ihn einen Sohn des Apollo und der Muse Calliopea) und hatte sich auf einer Reise in Ägypten mit der Weisheit der ägyptischen Priester bekannt gemacht. Diodor sagt ausdrücklich, daß er in die Mysterien der Isis eingeweiht war. Durch seine Kenntnisse in der Physik und Astronomie wurde er den Argonauten sehr nützlich; durch seine Religiosität und politische Weisheit trug er zur Entwilderung seiner Zeitgenossen bey. Er schrieb seinen Anhängern eine nüchterne Lebensart vor, welche unter dem Nahmen des orphischen Lebens bekannt, und Jahrhunderte älter ist, als die pythagoräische Lebensregel. Er verboth den Genuß des rohen Fleisches, und stößte dadurch seinen rohen Landsleuten Abscheu vor Vergießung des Menschenblutes, so wie durch seine Hymnen und Mysterien Ehrfurcht vor dem Heiligen ein. Seine Hymnen begleitete er mit Accorden der Leyer, theils um sich durch ein Vorspiel in Begeisterung zu versetzen, theils den angefangenen Gesang fortwährend zu unterstützen. *) Seine Schüler und Nachfolger waren; Amphion, Musäus und Linus.

Krieg der 7 Fürsten gegen Theben (1225—1215 vor Chr. G.)

25 Jahre nach der Argonauten-Fahrt folgte die Familienfehde der Fürsten des Peloponnesus gegen Theben, welche unter dem Nahmen des Krieges der 7 Fürsten bekannt ist. Dieser wurde (1225) wegen Verwandtschaft des FürstenAdrastus von Argos mit dem thebanischen Prinzen Polyneikes unternommen, und erst von den Epigonen mit Thebens Eroberung beendet (1215).

G 2

*) Unser Recitativ mag dieser antiken Art des dichterischen Vortrags am nächsten kommen.

Die Leyer des Orpheus wurde nach seinem Tode unter die Gestirne versetzt. Die Fabel legte derselben eine solche Zauberkräft bey, daß sogar Cerberus sich durch ihre Töne besänftigen ließ, als Orpheus in die Unterwelt hinabstieg, um seine Gemahlinn Eurydice wieder ins Leben zurück zu führen.